



2023

A decorative floral arrangement is centered within the '0' of the year '2023'. It features a large yellow daisy-like flower, several smaller white daisies, green leaves, and red berries. The entire graphic is set against a white background.

GESCHÄFTSBERICHT DER
STÄDTISCHEN WERKE MAGDEBURG

SWM auf einen Blick

		2023	2022
SWM Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	818,4	602,7
Materialaufwand	Mio. EUR	621,6	459,7
Personalaufwand	Mio. EUR	65,2	57,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	65,2	38,8
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Stand 31.12.)			
Konzern		788	772
Gruppe		1.709	1.659
Investitionen			
Konzern	Mio. EUR	108,4	68,0
Gruppe	Mio. EUR	187,4	138,1
Stromversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	520,9	357,8
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	587,6	417,0
Stromabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.379	2.109
Stromabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.536	2.338
Gasversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	144,5	115,2
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	214,1	165,7
Gasabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	1.776	1.820
Gasabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.511	2.719
Wärmeversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	56,6	43,3
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	74,7	57,0
Wärmeabgabe Konzern	Mio. kWh	433	467
Wärmeabgabe Gruppe	Mio. kWh	541	603
Wasserversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	25,5	24,3
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	52,2	50,0
Wasserabgabe Konzern	Mio. m ³	11,2	11,3
Wasserabgabe Gruppe	Mio. m ³	44,0	45,1
Abwasserentsorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	44,9	42,6
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	47,2	45,0
Abwassermenge Konzern	Mio. m ³	21,0	21,0
Abwassermenge Gruppe	Mio. m ³	23,3	23,3
Umsatz gesamt			
Konzern*	Mio. EUR	818,4	602,7
Gruppe*	Mio. EUR	1.158,9	901,6

* Die Angaben zur SWM Gruppe basieren auf einer konzernorientierten Erfassung aller Betriebe und Gesellschaften.

Inhalt

SWM auf einen Blick	2
Vorwort der Geschäftsführung	4

01

Berichterstattung	11
SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

02

Jahresabschluss	33
Bilanz	34
Gewinn- & Verlustrechnung	36
Anhang	37
Entwicklung des Anlagevermögens	50
Beteiligungen	52

03

Konzernabschluss	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	60
Konzernanhang	61
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	74
Konzernerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80
Impressum	82
Die SWM Gruppe	83



Wir lassen Magdeburg wachsen.





Vorwort der Geschäftsführung

Das Jahr 2023 war für SWM Magdeburg ein bewegendes. Noch immer waren die Auswirkungen der Energiekrise für unsere Kundinnen und Kunden deutlich zu spüren. Und doch gab es für uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Grund zu feiern: Die SWM Magdeburg waren im Mai vor 30 Jahren gegründet worden. Was also tun? Konnten wir im Angesicht der Herausforderungen wie Energiepreisbremse und der steigenden Inflation ausgelassen feiern? Wir entschieden uns für zweierlei. Wir schenkten der Stadt „Nachbars Garten“ und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Dankeschön-Fest für ihren engagierten Einsatz für unser Unternehmen – nicht nur im vergangenen Jahr, sondern seit 1993.

Mit „Nachbars Garten“ gingen wir auf die Wünsche der Magdeburgerinnen und Magdeburger ein, die sie damals vor Baustart des Blauen Bocks hatten, und erschufen für die Sommerzeit – von Juni bis September 2023 – einen grünen Platz zum Verweilen. Mitten im Herzen Magdeburgs. So machten wir den Platz zum grünen Herzen der Stadt.

In 150 Hochbeeten blühte eine bunte Mischung aus saisonalem Obst, Gemüse und Kräutern, die besonders insektenfreundlich sind. Erst leuchteten Erdbeeren, gefolgt vom Rot der Tomaten und dem Grün der Zucchini. Bunte Blüten der Kapuzinerkresse konnten genascht werden. Basilikum, Lavendel und Rosmarin verströmten wahre Duftwolken. Alles durfte geerntet werden oder direkt vor Ort im Mund verschwinden.

Unsere Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein. Es war schön für uns aus unseren Büros heraus zu beobachten, wie Groß und Klein im Garten die Mittagspause verbrachten und den Feierabend einläuteten. Auf unserer offenen Bühne „Querbeet“ zeigten Künstlerinnen und Künstler ihr Können.





Wir gewährleisten eine nachhaltige Entwicklung für unsere Kundinnen und Kunden.

„Nachbars Garten“ ist mehr als ein Stück Land in der Nachbarschaft. Es ist ein Ort, der fast so vertraut ist, wie der eigene Garten – zum Durchschlendern, Verweilen und Genießen. Ein Ort, an dem Besucherinnen und Besucher jederzeit willkommen sind. Darum haben wir entschieden: Dieses Geschenk machen wir unserer Stadt jedes Jahr.

Wir lassen Magdeburg wachsen. Dieses Motto nehmen wir vielseitig ernst. Wir arbeiten intensiv an der Energiewende. Dabei steht die Wärmeversorgung der Landeshauptstadt im Fokus. Bereits heute können wir mit der grünen Fernwärme aus dem Müllheizkraftwerk in Rothensee ein Drittel aller Haushalte versorgen. Mit dem dritten Kraftwerksblock, der Mitte 2024 in Betrieb geht, können wir die grüne Versorgung wiederum signifikant steigern. Das zieht

eine rege Bautätigkeit in der Stadt nach sich. Zusätzlich suchen wir technologieoffen nach alternativen Wärmequellen. Ein Beispiel dafür ist die kalte Nahwärme, für die wir ein Projekt in der Ottersleber Chaussee entwickeln. So gewährleisten wir nach und nach eine nachhaltige Entwicklung für unsere Kundinnen und Kunden.

Doch nun lesen Sie in unserem Geschäftsbericht des Jahres 2023 und lassen Sie unsere Blumen sprechen.

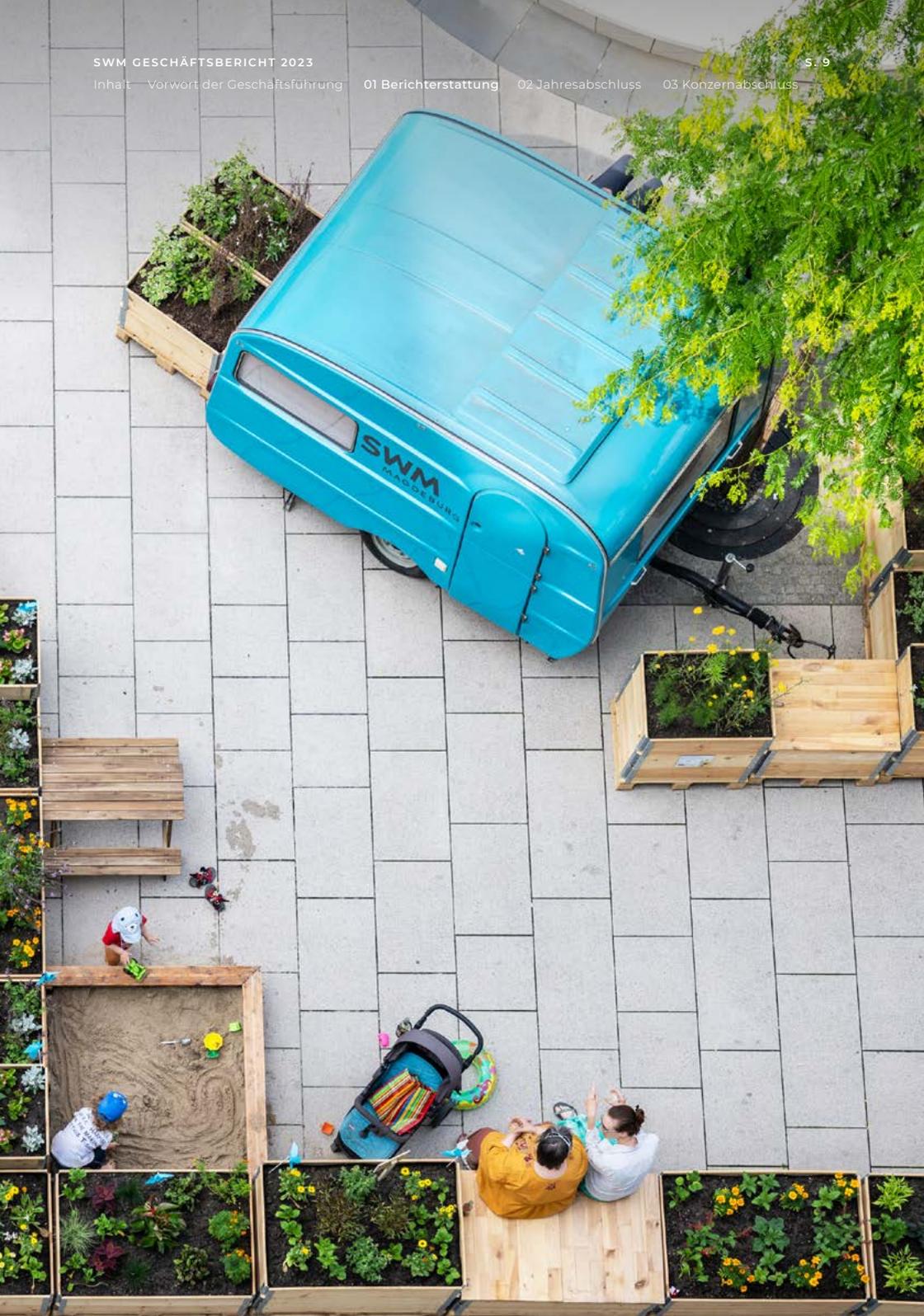
Thomas Pietsch
Sprecher der
Geschäftsführung

Carsten Harkner
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Andreas Fedorczyk
Technischer
Geschäftsführer

An aerial photograph of a garden area. The garden is composed of several wooden planters filled with various flowers and green plants. In the center, two people are sitting at a wooden table, engaged in conversation. To the left, two more people are standing, one of whom is pushing a stroller. The ground is paved with light-colored rectangular tiles. The overall scene is bright and sunny, suggesting a pleasant outdoor environment.

Im Garten sind sich alle grün.



01



BERICHTERSTATTUNG

SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

SWM im Überblick

▼ PERSONAL	2023	2022
Personal		
Gewerbliche Arbeitnehmer/innen	194	192
Angestellte, Geschäftsführer und leitende Angestellte	545	532
Gesamt	739	724

Auszubildende		
Einstellungen	10	8
Beendigungen	10	7
Anzahl	31	31

▼ WERTSCHÖPFUNG	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personalaufwand	61,1	53,8
Investitionen in Sachanlagevermögen	41,1	30,9
Instandhaltung	19,4	23,7
Bezugskosten MHKW und Wasser	75,6	29,9
Ertragsteuern	12,7	4,5
Konzessionsabgabe	9,7	9,3
Gewinnanteil Landeshauptstadt Magdeburg	26,8	21,7
Gesamt	246,4	173,8

▼ STROM	2023	2022
Gesamtabatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.731	1.483
Technische Kennzahlen		
Leitungsnetz Hochspannung, in km	131	131
Leitungsnetz Mittelspannung, in km	1.051	1.045
Leitungsnetz Niederspannung, in km	1.481	1.478
Anzahl Umspannwerke, in Stück	18	17
Leitungsnetz insgesamt, in km	2.663	2.654
Nettohöchstlast, MW	158	163

▼ GAS	2023	2022
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.290	1.253
Technische Kennzahlen, in km		
Leitungsnetz Hochdruck (ohne Netzanschlüsse)	182	182
Leitungsnetz Mitteldruck (ohne Netzanschlüsse)	127	127
Leitungsnetz Niederdruck (ohne Netzanschlüsse)	480	480

▼ WASSER	2023	2022
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in 1.000 m ³	11.172	11.329
Technische Kennzahlen, in km		
Versorgungsleitungen	820	832
Anschlussleitungen	445	441

▼ ABWASSER	2023	2022
Fäkalienentsorgung im Stadtgebiet		
Aufträge	8.793	8.999
Ausgewählte Kanalnetzleistungen		
Gereinigte Abwasserkanäle, in km	154	162
TV-Kanalnetzuntersuchungen, in km	102	97
TV-Anschlusskanaluntersuchungen, in Stück	1.204	962
Festgestellte Fehlschlüsse, in Stück	52	142

▼ WÄRME	2023	2022
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	451	487
Technische Kennzahlen		
Anzahl dezentraler Wärmezeugungsanlagen, in Stück	716	620
Anzahl Haus-/Übergabestationen, in Stück	1.902	1.831
Trassenlänge (ohne Netzanschlüsse), in km	155	151

Bericht des Aufsichtsrates

▼ BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken und des Risikomanagements. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Städtischen Werke Magdeburg betrafen, gemeinsam mit der Geschäftsführung eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde die Vorsitzende des Aufsichtsrates auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert. In Bezug auf die anhaltenden Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten erfolgte eine regelmäßige Abstimmung zwischen der Vorsitzenden und der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2023 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Geschäftsführung ausführlich diskutiert und gemeinsam die Entwicklung des Unternehmens sowie die strategischen Fragestellungen erörtert.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss gebilligt.

Das Jahr 2023 war wie das vergangene Jahr durch starke Veränderungen an den Energiebeschaffungsmärkten geprägt. Gleichzeitig galt es, die Kunden durch sachgerechte Umsetzung der Gas- und Strompreisbremsen von den erhöhten Energiepreisen zu entlasten.

Besondere Herausforderungen stellte die geplante Erschließung des High-Tech-Park Magdeburg mit dem Ankerkunden Intel Magdeburg GmbH dar. Hierzu waren vielfältige Gespräche mit unterschiedlichsten Stakeholdern zu führen. Als ein Resultat ist die gemeinsam von Avacon Netze GmbH und den Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG zu jeweils 50% gehaltene Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg zu sehen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates berichtete die Geschäftsführung über das Risikomanagement, die Beteiligungsunternehmen sowie die Finanzierungsnotwendigkeiten. Über die Entwicklung der Wärmeversorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ebenfalls regelmäßig berichtet.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2025 bis 2027 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 01. Dezember 2023 festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte dem vorgelegten Ergebnisplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan sowie dem Personalplan für das Jahr 2024 zu. Die Mittelfristplanung 2025 bis 2027 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis.

Mit Ablauf der Gesellschafterversammlung am 03. Juli 2023 endeten gemäß §7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Städtische Werke Magdeburg & Co. KG die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates. Deshalb wurden zum 04. Juli 2023 per Beschluss neue Vertreter zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG von den Gesellschaftern und entsprechend den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, den 3. Mai 2024
Der Aufsichtsrat



SIMONE BORRIS
Vorsitzende

Lagebericht & Konzernlagebericht der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023

▼ GRUNDLAGEN

▼ KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 11 Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen SWM Minderheitsgesellschafterin ist oder die Gesellschaften gemeinschaftlich mit anderen Partnern führt. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54%), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67%) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33%).

▼ GESCHÄFTSMODELL

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der SWM umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. SWM engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt SWM umfangreiche Betriebsführungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte. Bei der Energie- und Trinkwasserversorgung bildet der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u. a. in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS).

▼ AUSRICHTUNG UND ZIELE

Die Diskussion um die Maßnahmen zur Bremsung des Klimawandels und Umsetzung der Energiewende in Form des Ausbaus von erneuerbaren Energien rückten im Berichtsjahr weiter ins Zentrum der politischen und gesellschaftlichen Debatte. Der Umbau der Netze zur Erreichung der CO₂-Neutralität unter Sicherstellung der Versorgungssicherheit stellt dabei die zentrale Herausforderung der Energieversorgungsunternehmen in den nächsten Jahren dar.

Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen in ihrer Unternehmensstrategie. Für die bestehenden Energiesparten und -produkte sollen die vorhandenen Kernkompetenzen weiter gestärkt und eine stabile Ertragslage dauerhaft gesichert werden. Außerdem werden für neue und ertragsstarke Geschäftsfelder mit Bezug zur Energiewirtschaft Voraussetzungen

geschaffen, um Wachstum zu generieren. Ein weiterer Aspekt ist, die Attraktivität der SWM weiter zu erhöhen. Dafür strebt SWM weiterhin an, für ihre Kunden durch attraktive Produkte und guten Service ein verlässlicher Partner zu sein. Zudem positioniert sich SWM für die Region in und um Magdeburg als attraktiver Arbeitgeber und pflegt die Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfung verlässlich und vertrauensvoll. Kurz gesagt, SWM will alle Gesellschafter, Kunden, Mitarbeiter und Partner begeistern und mit diesen die Zukunft gemeinsam positiv gestalten. Dabei werden bei allen Entscheidungen die Digitalisierung und Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss haben.

▼ **STEUERUNG UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

Die Geschäftstätigkeit des SWM-Konzerns wird dezentral über die einzelnen Konzernunternehmen gesteuert. Dabei werden die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gesellschaften berücksichtigt. Auf eine einheitliche Konzernsteuerung wird strukturbedingt verzichtet. Die rechtlich vorgeschriebene Unabhängigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird eingehalten.

Entsprechend der gestellten Unternehmensziele ist der Jahresüberschuss maßgeblich für die Bewertung der Leistung des Konzerns und der Unternehmen. Zum Erreichen der finanziellen Unternehmensziele orientiert sich die SWM im Wesentlichen an den Leistungsindikatoren Rohertrag und Jahresüberschuss (bzw. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Der Rohertrag wird definiert als Differenz zwischen spartenspezifischen Umsatzerlösen und Bezugskosten.

Die innerbetrieblichen Leistungen werden verrechnet bzw. durch sachgerechte Umlagen den jeweiligen Geschäftsfeldern vollständig zugeordnet. Die Fachbereiche orientieren sich an den vereinbarten Planzahlen.

▼ **WIRTSCHAFTSBERICHT**

▼ **GESAMTWIRTSCHAFT**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die deutsche Wirtschaft konnte den Aufwärtstrend des Vorjahres insbesondere aufgrund steigender Preise, ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland nicht fortsetzen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging in 2023 preisbereinigt um 0,3% gegenüber dem Vorjahr zurück. Insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lebensmittel- und Energiepreise stiegen die Verbraucherpreise auch im Jahr 2023 stark an. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 5,9% in 2023. Sie lag damit etwas unter dem historischen Höchststand des Vorjahres. So milderten insbesondere die Entlastungsmaßnahmen (Preisbremsen) die Teuerung von Energie im Jahr 2023 ab. Die Energieprodukte verteuerten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3%, nach einem enormen Anstieg um 29,7% im Jahr 2022.

▼ ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT

Nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. erreichte der Energieverbrauch in 2023 mit 10.791 PJ bzw. 368,2 Mio.t SKE ein historisches Tief. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete das einen Rückgang von –7,9%. Den größten Einfluss auf die starke Reduzierung hatte die zurückgehende wirtschaftliche Leistung in Deutschland, vor allem durch Produktionsrückgänge bei energieintensiven Industriezweigen. Von der gegenüber dem Vorjahr leicht wärmeren Witterung ging nur ein schwach verbrauchssenkender Effekt aus. Die größten Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr traten bei folgenden Primärenergiearten auf: Kernenergie –79,2% und Steinkohle –16,9%. Der starke Rückgang bei der Kernenergie resultiert aus dem Streckbetrieb der letzten drei Kraftwerksblöcke in Deutschland sowie deren endgültige Stilllegung im April 2023. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch erhöhte sich um 2,3%. Der Anteil der erneuerbaren Energien im nationalen Energiemix wuchs in 2023 um etwa 5%.

Bei der Bruttostromerzeugung war 2023 ein Rückgang von –11,8% zu verzeichnen. Die Stromerzeugung der erneuerbaren Energie betrug 56,0% der Bruttostromerzeugung in 2023. Damit stammt die im Berichtsjahr erzeugte Menge erstmals mehrheitlich aus erneuerbaren Energieträgern. Der Anteil von Kernenergie reduzierte sich um 4,9%-Punkte auf 1,5%. Der Brutto-Stromverbrauch hat sich gegenüber 2022 um 4,2% auf 517 TWh verringert. Der Strom-austauschsaldo betrug brutto +8,6 TWh – dabei wurden netto, d.h. ohne Eigenverbrauch der Kraftwerke, 57,6 TWh exportiert und netto 69,3 TWh importiert. Es ergab sich somit erstmals seit 20 Jahren ein Importüberschuss. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Zuwachs aus erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die deutsche Wasserwirtschaft gewährleistet im internationalen Vergleich eine hohe Trinkwasserqualität sowie einen hohen Standard in der Abwasserentsorgung. Dementsprechend hat die Branche auch in Zukunft vielfältige Herausforderungen zu bewältigen. Neue und moderne Technologien werden allerdings auch hohe Investitionen in die Anlagen der Wasserwirtschaft erfordern. Zentrale Aufgaben bestehen im Schutz des Grundwassers und der Gewässer und in der verantwortungsvollen Nutzung von Wasser. Die Minderung der in die Gewässer eingebrachten Stofffrachten erfordert vor allem die Vermeidung und den Ersatz belastender Stoffe. Die Verbesserung der Qualität der Abwasserbehandlungsanlagen kann dies nicht ersetzen. In der Abwasserentsorgung stehen die Errichtung neuer Anlagen für die Klärschlammbehandlung und die Gewährleistung einer innovativen Phosphorrückgewinnung oben auf der Aufgabenliste. Darüber hinaus sind die Netze und Anlagen der demografischen Entwicklung anzupassen.

▼ GESCHÄFTSVERLAUF

▼ STROMVERSORUNG

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 2,8% gesunken. Der Rückgang betrifft dabei sowohl die Kunden mit Standardlastprofil (SLP) als auch die Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM). Der Marktanteil der SWM ist leicht auf 67% zurückgegangen. Außerhalb Magdeburgs konnten die Vertriebsmengen durch SWM gesteigert werden. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) stieg die Menge um rd. 312 GWh an, die Absatzmenge an SLP-Kunden verzeichnete hingegen einen Rückgang um 37 GWh. Die Abgabemengen steigen insgesamt um 14,4% bzw. 265 GWh. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnet einen Zuwachs um 4,7% auf 378 GWh.

▼ GASVERSORUNG

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen weiter reduziert (-76 GWh bzw. -5,3%).

Zum Rückgang tragen im Wesentlichen die SLP-Kunden bei. Der Marktanteil der SWM ist um 6% gestiegen. Außerhalb der Landeshauptstadt ist das Bild uneinheitlich. So sank die Absatzmenge bei Kleinkunden um 14 GWh – die Abgabe an RLM-Kunden stieg um 57 GWh. Die Menge im Gashandel betrug 133 GWh und verringerte sich damit um 12,5% gegenüber dem Vorjahr.

▼ WÄRMEVERSORUNG

Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2023 um 7,4% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 433 GWh. Der Anteil der Fernwärme stieg dabei auf 74%. Der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat weiter angehalten. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 6,4 GWh 19% unter der des Vorjahres.

▼ TRINKWASSERVERSORGUNG

In der Trinkwasserversorgung waren im Geschäftsjahr 2023 kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ein leichter Rückgang des Verbrauches zeigt sich in der Kundengruppe der Kleinkunden. Wo hingegen es in der Gruppe der Sonderkunden einen leichten Anstieg gab. Insgesamt wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,2 Mio. m³ ausgegangen. Die rechnerische Differenz zwischen Einspeisemenge und Abgabe betrug 5,5%.

▼ SONSTIGE LEISTUNGEN / KONZERN

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

▼ LEISTUNGEN	2023	2022
Stromversorgung Netz (in GWh)	860	885
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	2.109	1.844
Gasversorgung Netz (in GWh)	1.365	1.441
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	1.423	1.405
Wärmeversorgung (in GWh)	433	467
Wasserversorgung (in Mio. m ³)	11,2	11,3
Abwasserentsorgung insgesamt (in Mio. m ³)	21,0	21,0

▼ BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsunternehmen trugen wie im Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2023 wesentlich zum Erfolg der SWM und zum Konzernergebnis bei. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen lag im Konzern bei 33,5 Mio. EUR.

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) ist die ertragsstärkste Beteiligung der SWM. In den 4 Linien der Anlage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 650 Tt kommunale und gewerbliche Abfälle verbrannt. Mit der an SWM abgegebenen Fernwärme werden rd. 44.000 Magdeburger Wohnungen versorgt – die erzeugte Elektroenergie wird in das örtliche Stromnetz eingespeist. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Verbrennungslinie für hochkalorische Abfälle und eine Anlage zur Klärschlammmonoverbrennung ist im Bau. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

Auch in ihrem 26sten Geschäftsjahr ist die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) Marktführer für Telekommunikationsdienstleistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst Internet, TV, Telefonie sowie Wholesale-Dienstleistungen. Grundlage bildet das von SWM errichtete hochleistungsstarke Breitbandnetz, welches durch MDCC betrieben wird.

Mit der Beteiligung an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist SWM auch in der Altmark präsent. Die SWS versorgt im Kerngeschäft die Stadt Stendal mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und ist als Dienstleister in der Abwasserentsorgung tätig.

Zum Beteiligungsportfolio der SWM gehört auch die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). Mit 29,8 % ist SWM der größte Einzelgesellschafter. Die TWM ist nicht nur Lieferant des Magdeburger Trinkwassers, sondern versorgt indirekt ca. 750.000 Sachsen-Anhalter mit dem Lebensmittel Nr. 1. Dabei orientiert sich die TWM am Schutz und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen für eine langfristig sichere und wirtschaftliche Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser.

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) hat sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt. Sie bietet im Bereich Metering und Zählerwesen bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, für die Wohnungswirtschaft und die Industrie an und gehört in Deutschland mit rd. 240 Mitarbeitern zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche. Der Firmensitz in Magdeburg wird durch Standorte in Hamburg, Essen, Marburg und Balve (Sauerland) ergänzt.

Mit der Beteiligung an der Energie Mittelsachsen GmbH (EMS) ist SWM auch im südlichen Teil Sachsen-Anhalts vertreten. Neben dem Schwerpunkt Gasversorgung ist die EMS auch als Partner für die Strom- und Wärmeversorgung tätig. Neben entsprechender Beratung werden maßgeschneiderte Produkte inklusive des zugehörigen Service angeboten. Über die Tochtergesellschaft GlasCom Salzlandkreis GmbH bietet EMS zusammen mit MDCC hochwertige Telekommunikationsdienste in ihrer Region an.

Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, die Flächen „Eulenberg“ im Südwesten der Stadt zu einem hochmodernen Hightech-Park zu entwickeln. Intel wird dort in den nächsten Jahren eine neue Halbleiterfabrik errichten. Die Vorbereitungen für diese Ansiedlung wurden in 2023 weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang ist SWM seit Dezember 2023 zusammen mit der Avacon Netz GmbH an der Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH (HTP Netz) beteiligt. Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Errichtung und Verpachtung eines Stromverteilnetzes zur Versorgung dieses Industrieparks.

Weitere Beteiligungen der SWM sind die Magdeburger Hafen GmbH, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG/Stromversorgung Zerbst Verwaltungs GmbH und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

▼ LAGE

▼ ERTRAGSLAGE

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen konnte SWM ihre erfolgreiche Entwicklung beibehalten. Das Berichtsjahr war von großen Unsicherheiten bei der Preisentwicklung geprägt. Am Energiemarkt zeigten sich hohe Energieeinstandspreise zu Beginn des Jahres 2023 und im weiteren Jahresverlauf dann ein Preisverfall, der so nicht absehbar war. Darüber hinaus musste ein sehr hoher IT-technischer und administrativer Aufwand zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Preisbremse bewältigt werden. Die leicht verzögerte Umsetzung führte teilweise zu Unsicherheiten bei den Kunden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 54,4 Mio. EUR um 13,3 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und

Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet, insbesondere in der Versorgung mit Fernwärme, liegen die Investitionen in den Bereichen Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Im Bereich der Finanzanlagen wurden statt der geplanten 45,1 Mio. EUR nur 41,2 Mio. EUR an die MHKW zur anteiligen Finanzierung der neuen Linien ausgeliehen.

Die Ergebnisse des Konzerns und der Muttergesellschaft übertrafen in 2023 sowohl die Vorjahresergebnisse als auch die geplanten Ergebnisse. Der Jahresüberschuss des SWM-Konzerns lag mit 65,2 Mio. EUR um 26,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die SWM erreichte einen Jahresüberschuss von 49,6 Mio. EUR, der um 9,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegt.

Der Konzernumsatz lag 2023 bei 818,4 Mio. EUR (SWM 823,2 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere preisbedingt angestiegen. Der Anstieg betrug bei SWM rd. 221,8 Mio. EUR – konzernweit war ein Zuwachs von 215,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an – ursächlich hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse. Die Bestandsveränderungen dagegen reduzierten sich im Konzern um 10,3 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 1,2 Mio. EUR sowie die aktivierten Eigenleistungen um 1,4 Mio. EUR.

Der Anstieg beim Materialaufwand um 161,9 Mio. EUR (SWM 170,5 Mio. EUR) ist im Wesentlichen bezugskostenbedingt. Insgesamt belief sich der Materialaufwand auf 621,6 Mio. EUR (SWM 644,3 Mio. EUR).

Die SWM verzeichnete einen Rohertrag von 101,2 Mio. EUR. Der Planwert wurde damit um 32,8 Mio. EUR überboten – gegenüber dem Vorjahr war ein Anstieg um 36,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand steigt aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl, Rückstellungszuführungen, Tarifsteigerungen und der tariflichen Einmalzahlung zum Inflationsausgleich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. EUR (SWM rd. 7,3 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2023 waren im Konzern 788 Mitarbeiter (SWM 739) beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 38,3 Mio. EUR (SWM 31,8 Mio. EUR) und liegen damit über Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber 2022 angestiegen. Sie betragen 44,8 Mio. EUR (SWM 41,6 Mio. EUR) und liegen damit um 13,8 Mio. EUR (SWM 13,8 Mio. EUR) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich in 2023 auf 28,1 Mio. EUR erhöht. Maßgeblich hierfür sind die um 12,7 Mio. EUR angewachsenen Ergebnisse aus Beteiligungsunternehmen (33,5 Mio. EUR im Konzern). Das Finanzergebnis der SWM lag bei 16,9 Mio. EUR – der Verlust der NMD von 3,8 Mio. EUR konnte durch die Beteiligungsergebnisse der anderen Unternehmensbeteiligungen (22,0 Mio. EUR) überkompensiert werden. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen haben sich jeweils insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erhöht.

Die Steuern beliefen sich in 2023 im Konzern auf insgesamt 15,9 Mio. EUR (SWM 13,8 Mio. EUR). Davon entfielen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 14,7 Mio. EUR (SWM 12,7 Mio. EUR). Der Anstieg des Steueraufwandes im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Mio. EUR (SWM 8,2 Mio. EUR) resultiert neben den gestiegenen Jahresergebnis aus Abweichungen zwischen Steuerbilanzen und Handelsbilanzen sowie der Erfassung von Rückstellungen für Steuer Risiken. Die sonstigen Steuern lagen bei 1,2 Mio. EUR (SWM 1,1 Mio. EUR).

Das geplante Ergebnis der SWM für 2023 wurde mit 49,6 Mio. EUR um 19,4 Mio. EUR überboten. Ergebniserhöhend wirkte sich insbesondere der gestiegene Rohertrag aus.

▽ FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Konzerns wird zentral durch SWM gesteuert und folgt dem übergeordneten Ziel, die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften jederzeit zu sichern. Dazu werden für die SWM und ihre verbundenen Unternehmen Verrechnungskonten genutzt. Etwaige Kredite werden durch die Gesellschaften eigenverantwortlich aufgenommen – die Anlage der aus den Verrechnungskonten zugeflossenen Mittel erfolgt durch die Konzernmutter. Die Liquidität des Konzerns war auch im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgt aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügt SWM über Kreditlinien bei Banken.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die Mittelbewegungen bei der Veränderung des Finanzmittelbestandes. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich auf 99,6 Mio. EUR (Vorjahr 79,3 Mio. EUR) erhöht. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 65,1 Mio. EUR um 19,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 35,4 Mio. EUR (Vorjahr 24,2 Mio. EUR), so dass sich der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,9 Mio. EUR verminderte.

Bei der Muttergesellschaft SWM erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund des höheren Jahresergebnisses und des erhöhten Verbindlichkeitsbestandes auf 104,5 Mio. EUR (Vorjahr 80,5 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 15,6 Mio. EUR auf 74,8 Mio. EUR gestiegen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel mit 29,8 Mio. EUR (Vorjahr 12,4 Mio. EUR) höher aus als im Vorjahr. Dieses resultiert hauptsächlich aus einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Aufnahme von Krediten. Der Finanzmittelbestand ging um 0,1 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR zurück.

Die Vorjahreswerte in der Kapitalflussrechnung wurden an die Änderungen des DRS 21 angepasst.

▽ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 103,2 Mio. EUR angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 betrug sie 913,9 Mio. EUR. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 79,3 Mio. EUR auf 652,6 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte bei

der SWM im Wesentlichen aus der Ausleihung an das Beteiligungsunternehmen MHKW (+ 41,2 Mio. EUR) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 37,5 Mio. EUR).

Auch wenn die geplanten Investitionszugänge um 13,3 Mio. EUR verfehlt wurden, war im Geschäftsjahr 2023 ein deutlicher Zuwachs im Bereich des Anlagevermögens zu verzeichnen. Im Konzern betrug dieser 69,8 Mio. EUR (SWM 50,5 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht. Das Umlaufvermögen des Konzerns stieg um 32,9 Mio. EUR – das der SWM um 28,3 Mio. EUR, insbesondere bedingt durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital ergebnisbedingt. So stieg das Eigenkapital des Konzerns um 25,0 Mio. EUR – das der SWM um 9,4 Mio. EUR. Die Summe der Sonderposten und Ertragszuschüsse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Angestiegen sind die Rückstellungen. Der Anstieg betrug im Konzern 15,3 Mio. EUR und bei SWM 14,2 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die deutliche Erhöhung der Steuerrückstellungen und der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 88,2 Mio. EUR (SWM 82,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag 404,1 Mio. EUR (SWM 278,6 Mio. EUR) – der Anstieg lag bei 59,5 Mio. EUR bzw. 48,2 Mio. EUR. Ausschlaggebend waren der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 17,7 Mio. EUR (SWM 11,1 Mio. EUR), der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen um 15,5 Mio. EUR (SWM 15,5 Mio. EUR) und der sonstigen Verbindlichkeiten um 22,2 Mio. EUR (SWM 17,9 Mio. EUR), insbesondere aufgrund gestiegener Kundenguthaben. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Bilanzstichtag 27,2 Mio. EUR – bei SWM 16,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis 2023 sowie die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2023 entsprachen den Erwartungen der Geschäftsführung.

▼ **TÄTIGKEITEN NACH § 6B ABS. 3 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)**

SWM hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen Tätigkeitsabschlüsse nach §6b EnWG und §3 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Dies gilt für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme. Die Teilabschlüsse sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe 4,1 Mio. EUR aus. In der Gasverteilung betrug der Jahresüberschuss 0,2 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag für die Tätigkeit grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme lag bei 0,3 Mio. EUR.

▼ PROGNOSEN, RISIKEN UND CHANCEN

▼ PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der besonderen Konzernstruktur erfolgt seitens der SWM keine separate Konzernplanung. Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine Ergebnisentwicklung analog der SWM erwartet.

Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der SWM für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 1. Dezember 2023 festgestellt. Die bestätigten Planungen der verbundenen Unternehmen AGM und NMD wurden darin berücksichtigt. Für die Jahre 2025 bis 2027 wurde dem Aufsichtsrat die mittelfristige Unternehmensplanung vorgelegt. Die Wirtschaftsplanung der SWM schreibt die bestehende Geschäftspolitik fort. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Die Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist in der Planung nicht vorgesehen. Es werden jedoch verschiedene Projekte, wie u. a. Projekte zur Nahwärme oder Erweiterung der Wärmepumpen-Angebote verfolgt. Diese sind eingebunden in die langfristige SWM-Strategie zur Wärmewende. Die Aktivitäten außerhalb der Landeshauptstadt in der Strom- und Gasversorgung sollen einen eigenständigen positiven Ergebnisbeitrag erzielen.

Im Geschäftsjahr 2024 sollen die Investitionen der SWM auf 102,4 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 65,4 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 35,0 Mio. EUR an Investitionen für das MHKW zur anteiligen Finanzierung der Erweiterungen und der Eigenkapitalausstattung einer Beteiligung an einer Windkraftanlage in Höhe von 2,0 Mio. EUR geplant.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für die Muttergesellschaft von einem Jahresüberschuss von 45,3 Mio. EUR ausgegangen. Die erwartete Gesamtleistung beträgt 704,4 Mio. EUR. Diese liegt 120,9 Mio. EUR unter der des Jahres 2023. Die Umsatzerlöse werden laut Planungsrechnung auf 697,9 Mio. EUR zurückgehen. Der Anstieg bei Bestandsänderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen ist mit 4,4 Mio. EUR geplant. Mit 79,8 Mio. EUR liegt der geplante Rohertrag unter dem des Jahres 2023. Der geplante Materialaufwand in Höhe von 580,3 Mio. EUR berücksichtigt Bezugskosten in Höhe von 557,3 Mio. EUR sowie 23,0 Mio. EUR für Material und Fremdleistungen für Instandhaltung und Leistungen für Dritte. Der geplante Personalaufwand wird auf 59,5 Mio. EUR sinken. Die Abschreibungen sollen auf 31,1 Mio. EUR zurückgehen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 32,9 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 9,7 Mio. EUR sind insbesondere Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen enthalten.

Das für 2024 geplante Finanzergebnis in Höhe von 20,1 Mio. EUR wird mit 3,2 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2023 liegen. Im Wesentlichen resultiert dieses aus geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen.

Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von 0,6 Mio. EUR geplant. Die AGM geht für das Geschäftsjahr 2024 bei einer Gesamtleistung von 47,3 Mio. EUR von einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mio. EUR aus.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens steigt auch der geplante Finanzierungsbedarf der SWM an. Dieser soll für 2024 177,1 Mio. EUR betragen und beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 102,4 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 22,5 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen. Zur Deckung wurden neben dem Mittelzufluss aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit Darlehensaufnahmen in Höhe von 89,4 Mio. EUR geplant. Die AGM plant zur Finanzierung der Investitionen eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 21,1 Mio. EUR.

▼ RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Geschäftsführung der SWM bedient sich zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung eines Risikomanagementsystems. In dieses System sind die verbundenen Unternehmen integriert.

Grundlage für die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung der Risiken ist die Risikodefinition des Unternehmens. Maßgeblich ist die Höhe des Vermögensschadens und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken. Die Risikoerkennung und -bewertung obliegt der Geschäftsführung und der ersten Leitungsebene im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. SWM unterscheidet zwischen Risiken mit besonderem Handlungsbedarf (A-Risiken) und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen (B-Risiken). In Abhängigkeit der Bewertung der Risiken werden Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen wird durch die Geschäftsführung überwacht.

Aus dem Risikoworkshop vom November 2023 ergab sich bezüglich der A-Risiken und B-Risiken gegenüber dem Vorjahr lediglich eine Veränderung. Das Risiko aus Beschaffungsprozessen wurde im Berichtsjahr aufgrund geringerer Kapazitätsengpässe herabgestuft.

Das Risiko aus Zahlungsausfällen und Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall stellt weiterhin aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe ein A-Risiko dar. Nach der zwischenzeitlichen Verdoppelung bzw. Verdreifachung der Endkundenpreise für Strom und Gas und aufgrund der Inflation ist von einem weiterhin hohen Forderungsausfallrisiko auszugehen. Infolge stark steigender Energiepreise zeichnet sich ebenfalls ein erhöhtes spezifisches Risikopotential aus Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall ab.

Insgesamt ergaben sich folgende Risiken:

A-Risiken:

- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:

Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.

- Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:
Das Risiko berücksichtigt unter anderen Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter (im Insolvenzfall).
- Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:
Das Risiko, dass notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, wird im Jahresverlauf 2023 aufgrund voller Gasspeicher und eines aktuell entspannten Marktes gegenüber dem Vorjahr als unverändert bewertet.
- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:
Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.

Als B-Risiken wurden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen, Beschaffungsrisiken durch erwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft.

Die Gesellschaften NMD und AGM verfahren hinsichtlich der Risikoermittlung und -bewertung analog der SWM. Für die NMD wird ein A-Risiko bei der Umsetzung der Maßgaben zur Anreizregulierung eingeschätzt. Seitens der AGM ergeben sich keine Risiken, die eine entsprechende Einstufung rechtfertigen.

Wesentliche Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden ausschließlich Darlehen, Forderungsverkäufe und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Rohstoffhandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung durch das Risikokomitee und die Geschäftsführung überwacht wird. Weitere Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten dar.

Bestandsgefährdende Risiken lagen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor und sind auch für das Geschäftsjahr 2024 nicht zu erkennen.

Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich aus der Erweiterung des Beteiligungsportfolios sowie der Dienstleistungsangebote.

Die Auswirkungen verschiedener Krisen u. a. der Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Energiemarktpreisentwicklungen werden auch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung der SWM beeinflussen.

Die Mengen- und Preisplanung in den Energieversorgungssparten ist grundsätzlich so gewählt, dass ein auskömmlicher Rohertrag erzielt werden kann.

Insbesondere das Marktpreisniveau der in den letzten beiden Jahren doch zum Teil stark volatilen Kosten für Gas und Strom hat einen erheblichen Einfluss auf das Kerngeschäft der SWM. Nach einem starken Preisanstieg Mitte des Jahres 2022 und einem seit Beginn des Jahres 2023 einsetzenden Preisverfall in einem Maß, das so nicht absehbar war, wird für den Planungszeitraum eine weitere Beruhigung dieser Preise unterstellt.

Für das Planjahr 2024 geht SWM von einem geringeren Planergebnis aus. Dieses ist überwiegend aufgrund von Effekten im Rohertrag zurückzuführen.

Im Ergebnis kann SWM im weiteren Planungszeitraum ab 2024 über alle Sparten durchgängig einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaften.

Die Grundlage bildet ein stabiles kumuliertes Mengengerüst beim Energieabsatz der einzelnen Sparten. Dabei kann SWM auf ein sehr gutes Produktportfolio zurückgreifen. Der im Planungszeitraum weitergeführte Ausbau des Fernwärmenetzes ist eine geeignete Substitution für die längerfristig resultierenden Absatzrückgänge in der Gasversorgung. Durch die Erweiterung der MHKW und das daraus resultierende zusätzliche Fernwärmeangebot wird die Abhängigkeit der SWM vom Rohstoff Gas weiterhin reduziert. Zusätzlich zum erhöhten Brennstoffangebot trägt auch die erweiterte Kapazität der Stromerzeugung durch die MHKW einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der SWM im Kernsegment bei. Dabei tragen insbesondere die ausgewiesenen Investitionen in den Netzausbau Strom, Fernwärme und Kommunikation zu einer positiven Zukunft dieser Sparten bei.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine neuen Geschäftsrisiken.

Magdeburg, den 28. März 2024

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer









02



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	34
Gewinn- & Verlustrechnung	36
Anhang	37
Entwicklung des Anlagevermögens	50
Beteiligungen	52

Bilanz

 zum 31. Dezember 2023

▼ AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.204	5.003
2. geleistete Anzahlungen	1.987	1.452
	6.191	6.455
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.516	95.558
2. technische Anlagen und Maschinen	259.161	256.342
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.598	8.654
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.091	9.649
	379.366	370.203
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.684	27.283
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.580	28.420
	137.690	96.129
	523.247	472.787
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.268	1.801
2. unfertige Leistungen	3.389	8.651
3. Waren	50	56
4. Schadstoffemissionsrechte	6.635	6.208
	12.342	16.716
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.417	41.874
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.536	5.653
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.942	6.635
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.805	4.535
5. sonstige Vermögensgegenstände	8.190	10.458
	101.890	69.155
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.084	13.171
	127.316	99.042
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.045	1.526
	652.608	573.355

▼ PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000	50.000
II. Rücklagen		121.339	121.339
III. Gewinnvortrag		10.589	10.589
IV. Jahresüberschuss		49.632	40.260
		231.560	222.188
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		43.255	37.053
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0	12
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		17	18
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.594		22.253
2. Steuerrückstellungen	9.986		2.140
3. sonstige Rückstellungen	46.717		43.750
		82.297	68.143
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.776		158.645
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.817		7.280
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.166		33.758
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	981		1.189
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.810		2.338
6. sonstige Verbindlichkeiten	45.043		27.169
		278.593	230.379
G. Rechnungsabgrenzungsposten		16.886	15.562
		652.608	573.355

Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	823.215	601.367
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-5.262	5.067
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.190	2.322
4. sonstige betriebliche Erträge	4.207	2.668
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	628.475	453.560
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.830	20.243
	644.305	473.803
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.425	41.288
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.714	12.557
	61.139	53.845
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.798	29.360
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	41.620	27.822
9. Erträge aus Beteiligungen	21.968	26.617
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	786	154
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.235	96
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	3.785	5.732
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.268	1.867
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.658	4.453
15. Ergebnis nach Steuern	50.766	41.409
16. sonstige Steuern	1.134	1.149
17. Jahresüberschuss	49.632	40.260

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) wurde entsprechend §264a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach §275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-------------|
| • bei immateriellen Vermögensgegenständen | 3–10 Jahre |
| • bei Gebäuden | 5–50 Jahre |
| • bei technischen Anlagen und Maschinen | 5–50 Jahre |
| • bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 Jahre. |

Da die Gasverteilernetze entsprechend der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung ab dem Jahr 2045 nicht mehr genutzt werden sollen und eine alternative Verwendungsmöglichkeit der Gasnetzinfrastruktur noch nicht abschließend beurteilt werden kann, hat die SWM für die Anlagen der Gasversorgung im Jahr 2023 außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderungen in Höhe von 2.461 TEUR erfasst.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Insgesamt ergaben sich aktive Latenzen in Höhe von 16.743 TEUR, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passivischen Latenzen aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9.805 TEUR aus. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 15,75%. Daraus resultierende aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein Aktivsaldo von 6.938 TEUR. Das Wahlrecht gemäß §274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern wurde nicht ausgeübt.

▼ PASSIVA

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgte zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 1. Januar 2003 zugrunde liegt, werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen

Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,83% angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	3,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	3,1 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	3,1 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 3,63 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde..

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 den bestehenden Verpflichtungen der Netze Magdeburg GmbH (NMD) aus den Netzanschlussverhältnissen für die Erstellung oder Erweiterung von Stromanschlüssen, die sich im Eigentum der SWM befinden, als weitere Schuldnerin beigetreten, mit der Wirkung, dass die SWM und die NMD den Gläubigern hinsichtlich der Befriedigung der Forderungen unmittelbar als Gesamtschuldner haften. Des Weiteren wurde im Innenverhältnis eine Erfüllungsübernahme vereinbart. Im Gegenzug entrichtet NMD an SWM die von NMD eingeforderten und vereinnahmten Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstigen Investitionszuschüsse für die Erstellung oder Erweiterung von Netzanschlüssen, die im Eigentum der SWM stehen. Diese werden unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 wurden die als Vorauszahlungen auf die Netzpacht im Jahr 2023 durch die NMD an die SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstige Investitionszuschüsse, soweit sie handelsrechtlich noch nicht aufgelöst waren, an die NMD zurückerstattet.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen (31.798 TEUR) ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen. Die Ausleihungen betreffen ein Gesellschafterdarlehen an die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten wie auch im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** aus der Lieferung von Energie und Wasser an Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 79.734 TEUR (Vorjahr 10.029 TEUR) ausgewiesen, der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 67.569 TEUR (Vorjahr 8.764 TEUR) saldiert wurde. Ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen wurde aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH in Höhe von 8.536 TEUR (Vorjahr 5.653 TEUR). Die Forderungen resultieren aus dem Verrechnungskonto mit 8.269 TEUR (Vorjahr 5.521 TEUR) und den saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 267 TEUR (Vorjahr 132 TEUR).

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 90 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.574 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.141 TEUR. In Höhe von 2.715 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

▽ PASSIVA

Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Unter den **Rücklagen** werden die Kapitalrücklage (64.251 TEUR) und andere Gewinnrücklagen (57.088 TEUR) gemäß § 266 Abs. 3 HGB ausgewiesen.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. Juli 2023 wurde ein Betrag von 10.589 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen und unter dem **Gewinnvortrag** ausgewiesen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhalten unter anderem Zuschüsse für Fernwärmesaniierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 1. Januar 2003 sowie Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 377 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Gewerbesteuer sowie Rückstellungen für Steuerrisiken.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen mit 7.496 TEUR (Vorjahr 16.672 TEUR), Schadstoffemissionsrechte mit 7.051 TEUR (Vorjahr 6.881 TEUR), personalbezogene Verpflichtungen mit 4.081 TEUR (Vorjahr 3.340 TEUR) sowie Abbruch- mit 5.473 TEUR (Vorjahr 4.262 TEUR) und Abrechnungsverpflichtungen mit 3.089 TEUR (Vorjahr 3.362 TEUR) sowie weitere ungewisse Verbindlichkeiten mit 15.431 TEUR (Vorjahr 2.669 TEUR).

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Magdeburg GmbH in Höhe von 981 TEUR (Vorjahr 1.189 TEUR) ausgewiesen. Sie betreffen saldierte Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Berichtsjahr Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 35.770 TEUR, die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 40.832 TEUR saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▼ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2023 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.776 (158.645)	18.644 (13.246)	151.132 (145.399)	79.144 (82.006)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.817 (7.280)	3.817 (4.478)	0 (2.802)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.166 (33.758)	41.166 (33.758)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	981 (1.189)	981 (1.189)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.810 (2.338)	17.810 (2.338)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	45.043 (27.169)	45.043 (27.169)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	278.593 (230.379)	127.461 (82.178)	151.132 (148.201)	79.144 (82.006)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 7.892 TEUR (Vorjahr 3.268 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese enthalten Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern mit 6.940 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer mit 952 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba), vom 27. Oktober 2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und Landesbank Baden-Württemberg (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 1. November 2006 bis 31. Dezember 2025 herausgegeben. Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich der Darlehensbestand auf 66.704 TEUR.

Aufgrund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung der AGM ist mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundenportfolien langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, umso genauer werden die Bedarfsprognosen, desto kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2024, 2025 und 2026 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2023 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2024 bis 2026 im Wert von 326,3 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 74,1 Mio. EUR für die Jahre 2024 bis 2027 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 31.103 TEUR und aus Leasingverträgen mit 713 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 639 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2023	2022
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	499.904	332.463
Gasversorgung	144.453	115.244
Wärmeversorgung	56.631	43.334
Wasserversorgung	25.510	24.355
Betriebsführung	49.130	46.831
Nebengeschäfte	44.137	35.788
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.450	3.352
Gesamt	823.215	601.367

Von den Umsatzerlösen entfallen 2.881 TEUR (Vorjahr 1.834 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u. a. 818 TEUR (Vorjahr 449 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 2.134 TEUR (Vorjahr 1.016 TEUR) entfallen 1.083 TEUR (Vorjahr 653 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Personalarückstellungen (472 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (459 TEUR), 682 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) auf die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie 369 TEUR (Vorjahr 363 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.597 TEUR (Vorjahr 1.467 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 4.644 TEUR (Vorjahr 4.215 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalarückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/innen hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2023	2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	194	191
Angestellte	539	520
Gesamt	733	711

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 2.466 TEUR (im Vorjahr 0,00 EUR) vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.741 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 126 TEUR (Vorjahr 43 TEUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.021 TEUR (Vorjahr 4.866 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW.

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 261 TEUR (Vorjahr 20 TEUR). Sie enthalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr 12 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen gegenüber Kreditinstituten (2.801 TEUR; inklusive Avalprovisionen mit 18 TEUR, Vorjahr 1.459 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (406 TEUR, Vorjahr 406 TEUR). Zinsen an verbundene Unternehmen sind in Höhe von 42 TEUR (im Vorjahr 0,00 EUR) enthalten.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird Gewerbesteuer sowie Aufwendungen für Steuerrisiken (2.720; Vorjahr 1.000 TEUR) ausgewiesen. Die Position beinhaltet in 2023 Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 155 TEUR (Vorjahr 2 TEUR).

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG enthalten sind.

Gemäß §290 HGB wurde ein Konzernabschluss und ein zusammengefasster Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und des Städtische Werke Magdeburg – Konzerns für den größten sowie den kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen aufgestellt. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist über das Unternehmensregister abrufbar.

Gemäß §6b Abs. 3 EnWG und §3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie für die Tätigkeit „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ erstellt worden. Weitere gesondert darzustellende Tätigkeiten bestehen nicht.

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, der jeweiligen Tätigkeit einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Als Grundlagen wurden verwendet: Anlagenschlüssel nach handelsrechtlichen Abschreibungen, Personalschlüssel nach Mitarbeitern bzw. Personalkosten, Verwaltungsschlüssel nach Umlagesummen, Umsatzschlüssel nach Umsatzerlösen, Vorsteuerschlüssel nach Investitionen und Materialaufwand, Kundenschlüssel nach Kunden und Abrechnungsschlüssel nach abzurechnenden Tarifstellen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §285 Nr. 3 HGB lagen für das Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur

Frank Schuster, Magdeburg (ab 4. Juli 2023)

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau

Gerald Ziemann, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Susanne Taraba (ab 4. Juli 2023)

Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)
Mitglied des Betriebsrates der SWM
Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb SWM

Anja Meinecke (ab 4. Juli 2023)
Mitglied des Betriebsrates der SWM
Sachbearbeiterin EMSR-Strategie Netzbetrieb

▼ **GESCHÄFTSFÜHRUNG:**
STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

▼ **GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES**

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 951 TEUR (Vorjahr 964 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 572 TEUR (Vorjahr 534 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 12.694 TEUR (Vorjahr 11.386 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 31 TEUR aufgewendet.

▼ **WICHTIGE VERTRÄGE**

Gemäß §6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nachfolgende wichtige Verträge zu nennen:

- Dienstleistungsvertrag Netze Magdeburg GmbH,
- Pachtvertrag Netze Magdeburg GmbH.

Hierfür wurden im Jahr 2023 Dienstleistungsentgelte in Höhe von 17.757 TEUR und Pachtentgelte in Höhe von 19.827 TEUR erhoben.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ergeben.

Magdeburg, den 28. März 2024

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	01.01.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	31.12.2023 TEUR	01.01.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
▼ ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.640	515	0	44	18.199	12.637	1.358	0	13.995	4.204	5.003
2. geleistete Anzahlungen	1.452	535	0	0	1.987	0	0	0	0	1.987	1.452
	19.092	1.050	0	44	20.186	12.637	1.358	0	13.995	6.191	6.455
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	120.385	506	161	-28	120.702	24.827	2.364	5	27.186	93.516	95.558
2. technische Anlagen und Maschinen	862.803	23.395	2.691	4.933	888.440	606.461	25.434	2.616	629.279	259.161	256.342
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.897	2.593	1.525	137	32.102	22.243	2.642	1.381	23.504	8.598	8.654
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.649	13.546	18	-5.086	18.091	0	0	0	0	18.091	9.649
	1.023.734	40.040	4.395	-44	1.059.335	653.531	30.440	4.002	679.969	379.366	370.203
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	0	0	0	40.426	0	0	0	0	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.283	401	0	0	27.684	0	0	0	0	27.684	27.283
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.420	41.160	0	0	69.580	0	0	0	0	69.580	28.420
	96.129	41.561	0	0	137.690	0	0	0	0	137.690	96.129
Gesamt	1.138.955	82.651	4.395	0	1.217.211	666.168	31.798	4.002	693.964	523.247	472.787

Beteiligungen

▼ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

31.12.2023

	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
	%	TEUR	TEUR
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg ¹	100,00	61.017	4.092
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg ¹	100,00	1.000	0

▼ BETEILIGUNGEN

Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	50,00	24	-1
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	10.833	3.141
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	94.268	54.248
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	6.758	5.145
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts- werke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	24.130	2.029
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	5.204	1.383
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	35	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	68.965	3.472
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.244	562
Energie Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	41.653	6.175
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	44.738	635

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022





Zukunft ist grün.





03



KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	60
Konzernanhang	61
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80

Konzernbilanz

 zum 31. Dezember 2023

▼ AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.526		5.420
2. geleistete Anzahlungen	1.987		1.452
		6.513	6.872
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106.426		108.523
2. technische Anlagen und Maschinen	468.774		463.296
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.643		8.721
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.285		14.537
		609.128	595.077
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	88.811		73.890
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.580		28.420
		158.391	102.310
		774.032	704.259
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.268		1.081
2. unfertige Leistungen	4.092		9.117
3. Waren	50		55
4. Schadstoffemissionsrechte	6.635		6.208
		13.045	17.181
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.783		49.751
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.942		6.635
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.282		4.809
4. sonstige Vermögensgegenstände	14.426		12.292
		111.433	73.487
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.276	14.216
		137.754	104.884
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.104	1.546
D. Aktive latente Steuern		0	3
		913.890	810.692

▼ PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	50.000
II. Rücklagen	140.657	139.557
III. Gewinnvortrag	58.386	60.978
IV. Konzernjahresüberschuss	65.247	38.768
	314.290	289.303
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	80.079	73.682
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0	12
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	17	18
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.715	22.375
2. Steuerrückstellungen	10.210	2.533
3. sonstige Rückstellungen	52.237	47.993
	88.162	72.901
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.538	265.822
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.347	8.768
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.353	38.826
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.810	2.338
5. sonstige Verbindlichkeiten	51.058	28.818
	404.106	344.572
G. Rechnungsabgrenzungsposten	27.234	30.204
H. Passive latente Steuern	2	0
	913.890	810.692

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	818.370	602.668
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-5.025	5.232
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.403	3.022
4. sonstige betriebliche Erträge	5.200	4.031
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	605.332	438.905
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.305	20.818
	621.637	459.723
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.831	44.428
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.418	13.238
	65.249	57.666
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.270	35.720
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	44.802	31.047
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33.467	20.802
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	786	154
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.022	81
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.141	5.573
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) tatsächliche Steuern	14.667	6.268
b) latente Steuern	5	1
	14.672	6.269
14. Ergebnis nach Steuern	66.452	39.992
15. sonstige Steuern	1.205	1.224
16. Konzernjahresüberschuss	65.247	38.768

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

▼ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapital- anteil der SWM	Konsolidie- rungsvermerk
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg (AGM)	100 %	voll konsolidiert
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg (NMD)	100 %	voll konsolidiert
Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg (HTP Netz)	50 %	at equity
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg (MHKW)	49 %	at equity
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg (MDCC)	49 %	at equity
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg (ENERMESS)	40,5 %	at equity
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (SWS)	37,45 %	at equity
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt (SVZ)	30 %	at equity
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst /Anhalt	30 %	at equity
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg (TWM)	29,8 %	at equity
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg (WPR)	24 %	at equity
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt (EMS)	16,8 %	at equity

Die Kapitalanteile der SWM entsprechen ihrem Anteil an den Stimmrechten der assoziierten Unternehmen.

▼ KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine Anpassung der Abschlüsse der assoziierten Unternehmen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde verzichtet.

Der Wertansatz der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für vor dem 1. Januar 2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen, indem der Beteiligungsbuchwert gegen den Buchwert des Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet wird (Buchwertmethode). Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. In den folgenden Perioden werden die Werte fortgeführt. Das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 66 Abs. 3 EGHGB wird in Anspruch genommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne werden, sofern wesentlich, eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren werden der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▽ AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wurde das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und

die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- bei immateriellen Vermögensgegenständen 3–30 Jahre
- bei Gebäuden 5–60 Jahre
- bei technischen Anlagen und Maschinen 5–80 Jahre
- bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–20 Jahre.

Da die Gasverteilernetze entsprechend der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung ab dem Jahr 2045 nicht mehr genutzt werden sollen und eine alternative Verwendungsmöglichkeit der Gasnetzinfrastruktur noch nicht abschließend beurteilt werden kann, hat die SWM für die Anlagen der Gasversorgung im Jahr 2023 außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderungen in Höhe von 2.461 TEUR erfasst.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, werden zu ihrem Equity-Wert bzw. dem beizulegenden Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Wahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldos wird nicht in Anspruch genommen. Ergebniswirksame und -neutrale Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 17,16%.

In den einbezogenen Jahresabschlüssen sind saldiert aktive latente Steuern entstanden, für die das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wurde. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von 16.743 TEUR bei SWM und 2.380 TEUR bei der AGM, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passiven latenten Steuern aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9.805 TEUR bei SWM aus. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergab sich auf Konzernebene zum 31. Dezember 2023 eine passive latente Steuer in Höhe von 2 TEUR.

▽ **PASSIVA**

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 1. Januar 2003 zugrunde liegt, sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinnahmte Kostenbeteiligungen werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,83% angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	3,0 p.a.
Lebenshaltungskostensteigerung	3,1 p.a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	3,1 bzw. 0,0 p.a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 3,63 p.a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach

dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für die Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die linear über die Restlaufzeit von 2 Jahren aufzulösende Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, die als Vorauszahlung der Anschlussnehmer auf die Netzentgelte über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst werden.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▽ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Konzernanhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Konzernanhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten – wie im Vorjahr – keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** gegen Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 96.162 TEUR (Vorjahr 22.710 TEUR) ausgewiesen der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 80.646 TEUR (Vorjahr 20.788 TEUR) saldiert wurde. Ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen wurde aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 566 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.574 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.141 TEUR. In Höhe

von 2.715 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Der Sonderposten für **Investitionszuschüsse** beinhalten neben Zuschüssen für Fernwärmanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinbarte Kostenbeteiligungen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 378 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 10.210 TEUR betreffen i. W. Rückstellungen für Steuerrisiken sowie Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen unter anderem ungewisse Verbindlichkeiten mit 15.431 TEUR, ausstehende Rechnungen mit 8.235 TEUR, Rückstellungen für abzugebende Emissionsrechte mit 7.051 TEUR, Abrechnungsverpflichtungen mit 3.904 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 4.218 TEUR, Abbruchverpflichtungen mit 5.473 TEUR sowie Verpflichtungen aus Mehrerlösen im Netzbereich mit 1.841 TEUR und Aufbewahrungspflichten mit 1.511 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Berichtsjahr Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 35.770 TEUR (Vorjahr 77.694 TEUR), die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 40.832 TEUR (Vorjahr 85.186 TEUR) saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▽ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	
	Gesamt 31.12.2023 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.538 (265.822)	23.504 (17.243)	260.034 (248.579)	99.772 (103.540)
erhaltene Anzahlungen	6.347 (8.768)	6.347 (5.138)	0 (3.630)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.353 (38.826)	45.353 (38.826)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.810 (2.338)	17.810 (2.338)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	51.058 (28.818)	51.058 (28.818)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	404.106 (344.572)	144.072 (92.363)	260.034 (252.209)	99.772 (103.540)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 12.466 TEUR (Vorjahr 3.268 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese betreffen zum 31. Dezember 2023 Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 5.527 sowie Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 6.939 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale gemäß Kaufvertrag vom 27. Oktober 2006 sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Konzern wurde zur Zinssicherung im Rahmen des Konzessionserwerbs Abwasser jeweils ein Payer- und ein Receiverswapgeschäft abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen 78.637 TEUR. Diese schwebenden Geschäfte bilden aufgrund Betrags- und Laufzeitkongruenz eine geschlossene Position mit einer Bankfinanzierung (Microhedge), für die die Einfrierungsmethode angewendet wird. Der Zeitwert der Swaps zum Bilanzstichtag beträgt nach den finanzmathematischen mark-to-market-Bewertungen einer Bank saldiert rd. minus 0,7 Mio. EUR. Die Geschäfte haben eine Laufzeit bis 2025.

Aus dem Vertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale über den Forderungsverkauf der bis zum 31. Dezember 2025 fällig werdenden Forderungen aus der Beseitigung von Abwässern, Schmutzwasser und Fäkalien sowie der Entsorgung von Niederschlags-/Oberflächenwasser vom 27. Oktober 2006 haftet eine vollkonsolidierte Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Die an die Bank bis 2025 noch weiterzuleitenden Zahlungen aus dem Forderungsverkauf belaufen sich auf 12,2 Mio. EUR.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundengruppen langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, desto genauer werden die Bedarfsprognosen, umso kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2024, 2025 und 2026 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2023 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2024 bis 2026 im Wert von 326,3 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 74,1 Mio. EUR für die Jahre 2024 bis 2027 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 39.556 TEUR und aus Leasingverträgen mit 713 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 639 TEUR (davon gegenüber assoziierten Unternehmen 34 TEUR).

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2023	2022
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	520.941	357.794
Gasversorgung	144.453	115.243
Wärmeversorgung	56.631	43.334
Wasserversorgung	25.493	24.340
Abwasser	44.944	42.615
Betriebsführung	5.212	4.580
Nebengeschäfte	16.934	11.112
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.762	3.650
Gesamt	818.370	602.668

Von den Umsatzerlösen entfallen 10.162 TEUR (Vorjahr 4.060 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Von den in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 2.558 TEUR (Vorjahr 1.774 TEUR) entfallen 1.489 TEUR (Vorjahr 1.410 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie 387 TEUR (Vorjahr 363 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang und 682 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) auf Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 9.474 TEUR (Vorjahr 3.680 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 4.707 TEUR (Vorjahr 4.284 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2023	2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	199	197
Angestellte	582	563
Gesamt	781	760

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 2.461 TEUR (im Vorjahr 0,00 EUR) vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.741 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 130 TEUR (Vorjahr 46 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW GmbH.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr 12 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen i. W. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (6.344 TEUR) und aus der Aufzinsung von Rückstellungen (409 TEUR, Vorjahr 413 TEUR).

Aus der **Equity-Bewertung** der assoziierten Unternehmen resultieren Erträge von 14.519 TEUR. Der Ausweis des Ergebnisses aus der Änderung des Equity-Wertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt vor Kürzung um Ertragsteuern.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind im Wesentlichen Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) mit 941 TEUR und Gewerbesteuer mit 11.006 TEUR sowie Aufwendungen für Steuerrisiken von 2.720 TEUR ausgewiesen. Die Position beinhaltet Aufwendungen für Vorjahre von 155 TEUR (Vorjahr 201 TEUR).

Die Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

▽ ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	2023
	TEUR
Ergebnis vor Ertragssteuern	79.918
Ertragssteuersatz in %	17,16
Erwarteter Ertragssteueraufwand	13.715
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	- 2.874
Steuererhöhungen auf Grund nicht abziehbarer Aufwendungen	404
Sonstige Differenzen	3.422
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	14.667

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 166 TEUR und betrifft Abschlussprüfungsleistungen (103 TEUR) und andere Bestätigungsleistungen (63 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 13 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 2 HGB waren für das Geschäftsjahr 2023 nicht auszuweisen.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur

Frank Schuster, Magdeburg (ab 4. Juli 2023)

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau

Gerald Ziemann, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Susanne Taraba (ab 4. Juli 2023)

Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg (bis 3. Juli 2023)

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb SWM

Anja Meinecke (ab 4. Juli 2023)

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Sachbearbeiterin EMSR-Strategie Netzbetrieb

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 951 TEUR (Vorjahr 964 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 572 TEUR (Vorjahr 534 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 12.694 TEUR (Vorjahr 11.386 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 31 TEUR aufgewendet.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Konzern ergeben.

Magdeburg, den 28. März 2024

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
▼ ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.381	516	0	44	19.941	13.961	1.454	0	15.415	4.526	5.420	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	
3. geleistete Anzahlungen	1.452	535	0	0	1.987	0	0	0	0	1.987	1.452	
	20.834	1.051	0	44	21.929	13.962	1.454	0	15.416	6.513	6.872	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	139.759	749	175	35	140.368	31.236	2.718	12	33.942	106.426	108.523	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.146.165	29.915	3.060	7.049	1.180.069	682.869	31.433	3.007	711.295	468.774	463.296	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.168	2.592	1.525	139	32.374	22.447	2.665	1.381	23.731	8.643	8.721	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.537	18.033	18	-7.267	25.285	0	0	0	0	25.285	14.537	
	1.331.629	51.289	4.778	-44	1.378.096	736.552	36.816	4.400	768.968	609.128	595.077	
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	73.890	14.921	0	0	88.811	0	0	0	0	88.811	73.890	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.420	41.160	0	0	69.580	0	0	0	0	69.580	28.420	
	102.310	56.081	0	0	158.391	0	0	0	0	158.391	102.310	
Gesamt	1.454.773	108.421	4.778	0	1.558.416	750.514	38.270	4.400	784.384	774.032	704.259	

Konzerneigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	▽ EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				▽ KONZERNEIGENKAPITAL	
	Kapital- anteile der Kommandi- tisten	Sonstige Gewinnrück- lagen	Gewinn- vortrag	Konzern- jahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzu- rechnen ist	Summe	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2022	50.000	139.557	60.978	38.768	289.303	289.303
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-40.260	0	-40.260	-40.260
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	1.100	-1.100	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	38.768	-38.768	0	0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	65.247	65.247	65.247
Stand 31.12.2023	50.000	140.657	58.386	65.247	314.290	314.290
Stand 31.12.2021	50.000	139.557	56.783	47.772	294.112	294.112
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-43.577	0	-43.577	-43.577
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	47.772	-47.772	0	0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	38.768	38.768	38.768
Stand 31.12.2022	50.000	139.557	60.978	38.768	289.303	289.303

Beteiligungen

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT				31.12.2023			31.12.2022
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	50,00	24	-1	401	0	0	0
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	10.833	3.141	4.014	0	3.769	0
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	94.268	54.248	46.192	0	34.282	0
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	6.758	5.145	754	0	653	0
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	24.130	2.029	9.024	0	8.264	0
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	5.204	1.383	1.251	0	1.146	0
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	35	1	10	0	10	0
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	68.965	3.472	20.544	0	19.509	0
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.244	562	314	0	299	0
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	41.653	6.175	6.307	0	5.959	0
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	44.738	635	0	0	0	0

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	65.247	38.768
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	38.270	35.720
+/- Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	-14.519	949
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	7.583	8.110
+/- Auflösung der Sonderposten und passiver RAP Bereich Strom	-3.840	-3.477
+/- Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der privaten Hand	5.588	6.310
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-227	-37
+/- Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-258	-320
+/- Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32.395	-3.450
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.348	14.119
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.034	4.937
- Sonstige Beteiligungserträge	-18.947	-21.751
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	14.667	6.268
+/- Ertragssteuerzahlungen	-6.985	-6.817
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	99.567	79.329
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.052	-1.628
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	235	443
- Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand	7.492	329
+ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-51.289	-37.989
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41.160	-28.420
+ Erhaltene Zinsen	1.698	223
+ Erhaltene Dividenden	18.947	21.751
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65.129	-45.291
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	32.500	49.990
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-23.906	-28.281
- Gezahlte Zinsen	-3.713	-2.339
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-40.260	-43.577
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35.379	-24.207
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-940	9.831
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.216	4.385
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.276	14.216

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Anfangsbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.216	4.385
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.216	4.385
Endbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.276	14.216
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.276	14.216



IMPRESSUM

Herausgeber

Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG

Am Blauen Bock 1
39104 Magdeburg
info@sw-magdeburg.de
www.sw-magdeburg.de

Postfach 3628
39011 Magdeburg
Telefon 0391 587-0
Telefax 0391 587-2825

Redaktion

Anne-Kathrin Beyer
anne-kathrin.beyer@sw-magdeburg.de
Telefon 0391 587-2415

Jennifer Schäfer
jennifer.schaefer@sw-magdeburg.de

Fotos

Nilz Böhme
Alexander Fricke

Gestaltung

wirDesign communication AG

Die SWM Gruppe

SWM
MAGDEBURG

Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG

AGM
MAGDEBURG

Abwassergesellschaft
Magdeburg mbH

NETZE
MAGDEBURG

Netze Magdeburg GmbH



Stromversorgung Zerbst
GmbH & Co. KG

mhkw
ROTHENSEE

mhkw Müllheizkraftwerk
Rothensee GmbH

Stadtwerke **Stendal** 

Stadtwerke – Altmärkische
Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
werke GmbH Stendal

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

MDCC Magdeburg-City-Com
GmbH

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

EMS
Energie mit Service

Energie Mittelsachsen
GmbH



Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH



Energie Mess- und
Servicedienste GmbH

Magdeburger  Hafen GmbH

Magdeburger Hafen GmbH

Netzgesellschaft
High Tech Park
Magdeburg GmbH

WWW.SW-MAGDEBURG.DE

